

Der Groschen ist gefallen – Zeugnis von Selbsterkenntnis

Ingo [Name geändert]

Hi,

du weißt ja, dass Ingo seit etwa 2 Jahren auf dem Vedanta-Weg ist. Es ist schön, zu guten Lehrern geführt worden zu sein. Ishwara macht das schon. Es ist auch schön, dass man klar sieht: ich bin nicht das Instrument der Erfahrung. Ich kann mich nicht finden in einer Erfahrung. Das wäre, als richte man eine Taschenlampe auf die Sonne. Die Suche ist vorbei, weil im Mind nichts zu finden ist. Mithya ist in mir, Ingo ist in mir. Warum leuchtet es plötzlich so klar ein? Das Wissen war doch längst da. Warum ist es plötzlich so klar, dass ich nicht das Instrument der Erfahrung bin? Egal, was Ingo erfährt, ich bin so absolut frei davon. Und das ist keine Erfahrung, sondern simples Wissen. Das war mein Punkt. Der versteckte Glaube, dass innerhalb des Minds noch etwas modifiziert werden müsste. Dass vielleicht noch irgendetwas klarer erscheinen müsste. Aber ich kann ja gar nicht erscheinen, ich scheine immer. Der Mind ist ein kleiner Stern am Himmel. Er existiert einfach nur als Ausdruck meiner Grenzenlosigkeit. Die Welt und Ingo sind ein kleiner Aktenordner. Selbst solche Wörter wie "Grenzenlosigkeit" wirken so irreführend, weil sie an etwas Grandioses, innerhalb der Erfahrung liegendes, gemahnen. Aber Grenzenlosigkeit ist keine Erfahrung, sondern es bin ich. Aber so völlig gewöhnlich, unpathetisch. Ingo steht beschämt vor so viel Einfachheit.

Viel Liebe

Ingo

Hallo Ingo,

Ich freue mich, denn alles was Du schreibst ist die Wahrheit. Es erscheint Dir plötzlich so klar, weil Gnade auch verdient wird.

Du suchst schon lange und sehr ernsthaft und Du bist immer bescheiden und respektvoll mit dem Wissen umgegangen

Also gibt auch Ishvara etwas zurück. Eine klaren Geist in dem das Wissen sich spiegeln kann.

In dem Du dich spiegeln kannst und Dein Abbild siehst.

Bewusstsein. Selbstleuchtend. Ohne Ende. Unendlich. Ohne Teile. Unteilbar.
Vollständig. Erfüllt.

Gewöhnlich.

Alles Liebe

Dein Tan